

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 02.11.2015

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 07 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth	FWG	privat
Frau Ursula Frischmann	CDU	privat
Herr Steffen Woitynek	FWG	privat

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix	FWG
-----------------	-----

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert	FWG
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	CDU
Herr Reinhard Ruhlandt	CDU
Frau Heike Schädlich	FWG
Herr Herbert Steinert	CDU

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV, Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach –öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsräte, Gäste: Hr. P.Patt (Landtagsabgeordneter CDU); Stadtrat Herr Gintschel (Die Linke).**

Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 05.10.2015

Zum Protokoll vom 05.10.2015 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Informationen des Ortsvorstehers

- Kreisverkehr Neefestraße:

Dieses Thema war auch Gegenstand des Treffens der **OV** mit der **OB-in**. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Umleitungsstrecken dafür in Ordnung gebracht werden müssten. Geklärt werden müsste, ob die Instandsetzung vor oder nach Beendigung der Umleitung erfolgen soll. **Hr. Gregorzyk (TBA-Tiefbauamt)**, der zum Gespräch ebenfalls anwesend war, sieht dies ebenso, jedoch das **LASuV** sei dafür nicht zu begeistern.

Der Bau wird ca. 5 Monate in Anspruch nehmen. Vorher müssen noch Grundstücksfragen zu Ende geklärt werden. Ein genauer Baubeginn ist noch nicht bekannt. Die Baufeldfreimachung ist für die Wintermonate angekündigt.

Beim Gespräch wurde ebenfalls die Beleuchtung des Radweges angefragt, konnte aber noch nicht geklärt werden. Man wird sich um neue Informationen zum gesamten Projekt bemühen.

-B 173 aktueller Stand:

Der 1. Bauabschnitt wurde noch einmal in zwei Teile geteilt. Aus einer geplanten Vollsperrung für ein Wochenende wurde eine Woche. Es gab unvorhergesehene Probleme, die erst während des Baus auftraten und so den Bau etwas verzögerten. Beim zweiten Teil des ersten Abschnittes soll es noch einmal eine Vollsperrung voraussichtlich vom 18.12.2015 bis 24.12.2015 geben. Zurzeit läuft die Baustelle planmäßig.

Auch die **Ortschaftsräte Hr. Steinert** und **Hr. Naumann** waren der Meinung, dass bisher gute Arbeit von der **Baufirma** geleistet wurde. **Hr. Naumann** wies darauf hin, dass man aufpassen müsse, dass gegenüber der Bushaltestelle **Aktienstraße** landwärts auch eine Absenkung des Fußweges erfolgt, um dort ein behindertengerechtes Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen. Der **OV** wird dementsprechend nachfragen.

-Gewährleistungsverfolgung Kanalbau Mittelbacher Dorfstr.:

Der Baubeginn sollte am 12.10.2015 sein, es wurden aber erst heute, 02.11.2015 Aktivitäten dazu erkennbar, so **Fr. Kaiser**. Auch hier wird man den Stand der Arbeiten im Blick behalten.

-Bahnhofstraße:

Da schon mehrmals über den nicht zufriedenstellenden Zustand der **Bahnhofstraße** nach Abschluss der Kanalbauarbeiten diskutiert wurde und es zahlreiche Beschwerden der **Anwohner** dazu gab, soll nun am 12.11.2015 ein Vor-Ort-Termin mit **Fr. Freier (TBA)**, dem **OV** sowie betroffenen **Anwohnern** stattfinden. Es soll eine Lösung gefunden werden, wie die **Straße** bzw. deren

Ränder in Ordnung gebracht werden können, um die Probleme der **Anwohner** hinreichend zu lösen. Die **Ortschaftsräte** sind der Meinung, dass dort noch eine Nachbesserung notwendig ist, da der Belag sich bei Wärme immer wieder ablöst und die Ränder nicht gepflegt werden können, da diese nur mit grobem Schotter versehen sind, der ständig in die **Grundstücke** gespült wird.. **Hr. Naumann** bemerkte dazu noch, dass in die Senke der **Bahnhofstraße** ebenfalls noch ein Gully gehört hätte, um das Oberflächenwasser abzuführen.

-Gemeindezentrum / Schule:

Am 25.10.2015 gab es das angekündigte Treffen zwischen dem Betreiber des **Schulhortes AWO**, der **Schulleiterin** und **Frau Kempe (Stadträtin CDU Fraktion)** beim städtischen **Gebäudemanagement**. Der **OV** war ebenfalls anwesend. Beide Seiten legten ihre Probleme dar und es konnte wiederum nach dem Gespräch keine endgültige Einigung zur Aufteilung der Räume für **Schule** und **Hort** nach dem Umbau für den zweiten Rettungsweg erzielt werden. **Hr. Gintschel** fragte nach ob wenn man den Anbau nicht abreißt sondern als Zimmer für den **Hort** nutzen würde, nicht dieses Streitthema beendet werden könnte. Der **OV** verwies auf die Aussagen von **Hrn. Reinhardt (Gebäudemanagement)**, dass eigentlich in der **Schule** genügend Räume zur Verfügung stehen und der Anbau insofern nicht benötigt wird, was eine belastbare Begründung erschwert. Es gibt nur hinsichtlich der Aufteilung der Räume zwischen **Schule** und **Hort** Uneinigkeit, welche aus der zu erbringenden Aufsicht für die **Kinder** resultiert. **Hr. Eckert** regte an, die Anbringung der Treppe für den zweiten Rettungsweg noch einmal zu überdenken. Vielleicht gäbe es noch eine Möglichkeit, diese auf den **Schulhof** auslaufen zu lassen. Auch zu diesem Punkt wird man sich um weitere Informationen bemühen.

-Radwegkonzeption der Stadt Chemnitz:

Hr. Gintschel hatte die Fragen der **GbR**, die dazu in einer der letzten Sitzungen zugegen war, aufgegriffen, diese an den **Verwaltungs- und Finanzausschuss** weitergeleitet und das Ergebnis zu heutiger Sitzung mitgebracht.

Im **Haushaltsentwurf** der **Stadt Chemnitz** für **2016** sowie die mittelfristige Planung bis 2019 sind keine finanziellen Mittel für die Umsetzung der bisherigen Planungen vorgesehen. Auch weitere planerische Aktivitäten sind ab 2016 nach heutigem Stand nicht zu erwarten.

Hr. Loos (TBA) teilte dem **OV** in einem persönlichen Gespräch ebenfalls mit, dass die Planungen für den Weiterbau von der **Stadtgrenze** bis zum **Bahnhof** zwar abgeschlossen seien, aber keine Gelder für den Bau zur Verfügung stehen. Die Kosten für den Bau für dieses Stück würden sich auf 337 T€ plus 10% Nebenkosten belaufen. Eine Förderung von bis zu 75% könne die **Stadt** dafür in Anspruch nehmen. Also müsste die Stadt einen Eigenanteil zwischen 90 T€ und 95 T€ selbst aufbringen. Das ist der Stand zum ersten Teilstück auf **Mittelbacher Flur**. Für den zweiten Teil müsse man dann ebenfalls eine saubere Lösung finden, um den Radweg vom **Bahnhof** bis zum **Landgraben** und weiter bis zur **Ortsgrenze** nach **Wüstenrand** zu führen.

Zunächst muss jedoch der erste Abschnitt geklärt sein. Der **OV** wird dazu mit **Hrn. Loos** in Verbindung bleiben.

Die **Ortschaftsräte** waren sich darüber einig, dass das Grundübel des nicht problemlosen Ausbaus der alten **Bahnstrecke** zum **Radweg** in der mehrere Male nicht wahrgenommenen Möglichkeit des Grunderwerbs durch die **Stadt Chemnitz** liegt.

Hr. Gintschel gab den Hinweis, dass am 13.11.2015 zur **Einwohnerversammlung** von interessierten **Bürgern** wegen des Baus des **Radweges** nachgefragt werden sollte.

-Bushäuschen:

Bei den Bushäuschen bewegt sich etwas. Gegenwärtig werden die Grundpfeiler der Bushäuschen am **Rathaus** und am **Landgraben** gestrichen, die defekten Scheiben sind entfernt und werden sicher durch neue Scheiben ersetzt. Ebenfalls soll die fehlende Bank im Bushäuschen gegenüber dem **Rathaus** wieder errichtet werden.

-Gespräch der OV mit der Oberbürgermeisterin:

Der **OV** berichtete über die Veranstaltung der **Oberbürgermeisterin, Frau Ludwig** mit den **OV** am 22.10.2015 im **Rathaus Chemnitz**. Es war eine sehr aufschlussreiche und informative Zusammenkunft, bei der auch **Bürgermeister** und **Amtsleiter** sowie der Betriebsleiter des **ASR/ESC, Herr Wüpper** zugegen waren.

Themen waren:

- **Pilotprojekt "Verfügbudget des Ortschaftsrates:** es berichtete **Hr. Siegel** **OV** aus **Röhrsdorf**
- **Grünpflege in den Ortschaften:** Kontrolle der Arbeiten an Grünflächen führen Die **Ortschaftsräte** in den **Ortsteilen** zum größten Teil selbst aus
- **Schulhaussanierungen:** werden in **Mittelbach, Kleinolbersdorf** und **Klaffenbach** auf Grund der Errichtung des zweiten Rettungsweges durchgeführt; alle **Grundschulen** sollen erhalten werden.
- **Flüchtlinge:** Unterbringungskonzept der **Stadt** -> Stand 22.10.2015, ca. 2000 registrierte **Flüchtlinge**, von denen 80% dezentral in Wohnungen untergebracht sind
- **Problematik Gelbe Tonne:** dieses Thema behandelte **Hr. Wüpper** vom **ASR** und berichtete, das man weiter daran arbeite, die "Sackgebiete" abzuschaffen und gelbe Tonnen einzuführen; Problem: angestrebter Turnus 4-wöchig muss ggf. noch abgestimmt werden.

Im Anschluss dieser Ausführungen stellten die **Ortschaftsräte** ihre Fragen und legten ihre Meinungen dazu dar. Ebenso beteiligten sich **Hr. Gintschel** und **Hr. Patt** an dieser Diskussion.

Zur **Flüchtlingsproblematik** berichtete **Hr. Gintschel**, dass ca. 50 **Flüchtlinge** pro Woche aus Erstaufnahmelagern kommen. Von den bundesweit ankommenden **Flüchtlingen** werden 5,1% auf **Sachsen** aufgeteilt und davon erhält **Chemnitz** 6%. **Chemnitz** ist bestrebt diese **Flüchtlinge** dezentral unterzubringen und es gibt nur zwei gegenwärtige Zwischenlösungen, wo man sie in **Turnhallen (Markersdorf** und **Sportforum)** unterbringt. Die **Stadt** selbst hat wenig Einfluss auf die Erstaufnahme, diese wird vom **Land** gesteuert. Das **Land** kauft oder mietet auch entsprechende **Objekte** für die Unterbringung an.

Hr. Patt fügte hinzu, dass die Problematik der Aufnahme der **Flüchtlinge** dazu führt, dass der soziale Wohnungsbau wieder belebt wird. Gegenwärtig werden Genossenschafts- und Privatwohnungen zur Unterbringung mit herangezogen. In der **Stadt Chemnitz** stehen allein 20 000 sanierte Wohnungen leer.

Generell könnte die Bereitschaft der **Bevölkerung** zur Aufnahme von **Flüchtlingen** größer sein.

Hr. Naumann bemerkte dazu, dass wenn die **Bevölkerung** im Vorfeld von den **Verantwortlichen** besser informiert worden wäre, sicher auch die Bereitschaft zur Aufnahme sowie die Akzeptanz größer wäre.

Hr. Eckert griff das Thema mit der gelben Tonne und den 4-wöchigen Rhythmus der Entleerung auf. Er bemerkte, dass es vielleicht die Möglichkeit geben müsse, bei Bedarf auch eine zweite Tonne zu bekommen.

- Bauanträge:

Der **OV** informierte die **Ortschaftsräte**, dass im kleinen **Gewerbegebiet** an der

Grünaer Straße die dort ansässige **Speditionsfirma 10 LKW- Stellplätze** errichtet. Der **Ortschaftsrat** hat darüber weder eine **Bauvoranfrage** noch einen **Bauantrag** vom **Baugenehmigungsamt** erhalten. Der Bau wurde ohne Einbeziehung des **Ortschaftsrates** genehmigt. Den **Anwohnern** wurde das Bauvorhaben mitgeteilt und ihnen wurde die übliche Einspruchsfrist von vier Wochen eingeräumt, sich dazu zu äußern. Die **Anwohner** erhielten die Information, dass ein Lärmschutzgutachten existiert und dies eine zumutbare Belastung ausweise. Der **OV** erkundigte sich darüber bei dem **Verantwortlichen** im **Bauordnungsamt, Herrn Platzek**, welcher ihm versicherte, dass der Bauantrag dem **Ortschaftsrat** hätte vorgelegt werden müssen, dass dies aber aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht erfolgt sei. Der **OV** entgegnete, dass im Vorfeld keine Unterlagen darüber vorlagen und verwies darauf, dass der **Ortschaftsrat** nachträglich dazu eine Stellungnahme in seiner nächsten Sitzung abgeben werde.

Ebenfalls fragte der **OV** nach, wie es sein kann, dass die Dachform eines Terrassendaches beim Neubau eines **Hauses** in der **Mittelbacher Dorfstraße**, welche vom **Ortschaftsrat** schriftlich in einer Stellungnahme gemäß geltender Baugestaltungssatzung abgelehnt wurde, trotzdem entstanden sei. Das habe man im **Stadtplanungsamt** so entschieden und wahrscheinlich vergessen, dem **Ortschaftsrat** mitzuteilen.

Der **OV** und der **Ortschaftsrat** werden sich zu dem **BV** der **10 LKW- Stellplätze** schriftlich wie folgt äußern.

Der o.g. Bauantrag wurde den Ortschaftsräten nicht zur Stellungnahme vorgelegt.

Erst durch Mitteilung von benachbarten Anwohnern des Baugrundstückes, welche durch Ihr Amt vom Bauvorhaben informiert wurden, erfuhr der Ortschaftsrat davon.

Nach inzwischen erfolgter Akteneinsicht ist festzustellen, dass die im Bauantrag ausgeführten Vorschläge zum Immissionsschutz aus unserer Sicht unzureichend sind. Es wurde aus Gründen des Lärmschutzes lediglich ein Erdwall empfohlen, aber nicht verbindlich beauftragt. Zur Belästigung durch Abgase wurden keinerlei Angaben gemacht, obwohl die Fahrzeuge genau in Richtung Wohngebiet aufgestellt werden sollen und die Hauptwindrichtung ebenso in dieser Richtung verläuft.

Der Ortschaftsrat entschied mehrheitlich, das Bauvorhaben nicht abzulehnen, da es sich in einem als Gewerbegebiet eingestuftem Flurstück befindet, fordert jedoch wirksame Nachbesserungen der Auflagen zum Immissionsschutz (Lärm und Abgase).

Der Ortschaftsrat hätte dies bei rechtzeitiger Vorlage des Bauantrages ebenso beantragt und holt dies hiermit - auch im Sinne der betroffenen Anwohner - nach.

Darüber stimmten die **Ortschaftsräte** ab und waren **einstimmig** mit

6 Ja-Stimmen, bei **1 Enthaltung wegen Befangenheit** und **0 Nein-Stimmen**

für den Wortlaut dieses Schreibens.

Hr. Patt meldete sich dazu und gab zu bedenken, dass die Richtlinien für Emissionswerte und Lärmbelastung stets Mischwerte zu Grunde legen.

-Parksituation Pflockenstraße:

Zur Parksituation an der **Pflockenstraße** konnte der **OV** mitteilen, dass auf Grund von massiven **Anwohnerbeschwerden** gegen die derzeitige Parkanordnung am

15.10.2015 eine weitere Verkehrsbegehung mit der **Verkehrsbehörde (Fr. Zollstab), Frau Kempe (CDU-Stadträtin), Herrn Ruhlandt (Ortschaftsrat)** und dem **OV** stattgefunden hat. Die neue Prüfung ergab, dass die Parkanordnung noch einmal verändert wird und dies in einem Schreiben von **Frau Zollstab** auch begründet wurde. Die Prüfung ergab, dass von der Einmündung **Parkstraße** bis kurz vor **Ende Pflockenstraße Haus Nr. 5** geparkt werden darf (ca.9-10 Stellplätze) und auch in die andere Richtung ab **Pflockenstraße Haus Nr. 6** das Parken erlaubt ist.

- Anfragen der Ortschaftsräte und Einwohner aus der letzten Sitzung:

- Immer noch aktuell der Standplatz Container im unteren **Ortsteil**. Dazu wird es am 09.11.2015 mit **Hrn. Wüpper (ASR)** und dem **OV** eine weitere Ortsbegehung geben, um dieses Problem zu lösen.

- Die Grünfläche an der **Bahnhofstraße** wurde durch den **Grünaer Bauhof** wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt. Der Teil wurde ordentlich eingefasst und auch die Begrünung in Ordnung gebracht. Danke für die schnelle Erledigung.

5 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Die Fragen der **Ortschaftsräte** wurden bereits im Gesprächsverlauf zu den einzelnen Themen geklärt.

6 Einwohnerfragestunde

Es waren keine **Anwohner** anwesend.

7 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden nach Absprache die **Ortschaftsräte Herr Peter Eckert** und **Herr Herbert Steinert** benannt.

26.11.2015 *gez. G. Fix*
.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

26.11.2015 *gez. P. Eckert*
.....
Datum Peter Eckert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

26.11.2015 *gez. H. Steinert*
.....
Datum Herbert Steinert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

26.11.2015 *gez. Woitynek*
.....
Datum Woitynek

